



USB-TO-NETWORK (UTN)

Nutzung von nicht-netzwerkfähigen USB-Outputgeräten (GDI-Drucker, Multifunktionsgeräte, Kopierer) über das Netz

Bislang lassen sich sogenannte GDI-Drucker – d.h. günstige USB-Drucker mit der Windows-eigenen Schnittstelle GDI (Graphic Device Interface) - oder nicht-netzwerkfähige MFPs lediglich als Einzelplatzdrucker lokal an einem Windows-PC betreiben, da sie keinen Prozessor haben und nur über geringen Arbeitsspeicher verfügen. Zudem verwenden solche USB Output-Geräte zur Kommunikation proprietäre Druckersprachen. All dies macht in der Regel den Zugriff über das Netz unmöglich. Das neue Software-Release 10.2.x von SEH bietet mit der Funktion USB-to-Network (UTN) Nutzern die Möglichkeit, auf solche Geräte aus Anwendersicht wie auf einen Netzwerkdrucker zuzugreifen. Das vorliegende Whitepaper erläutert, wie die USB-Printserver PS03a, PS23a, PS34a, PS34a-PoE und PS54a-G von SEH mit der neuen UTN-Funktion USB-Output- Geräte, die nicht für den Netzbetrieb ausgelegt sind, über ein Windows-Netz (ab Windows XP) unabhängig von Modell oder Hersteller bereit stellen.

MARGARETE KEULEN

Marketing Communications Manager

Version 1.0

Juni 2007

© SEH Computertechnik GmbH

INHALTSVERZEICHNIS

1. UTN – EINSATZMÖGLICHKEITEN UND VORTEILE	3
2. FUNKTIONSWEISE VON UTN	4
3. VORAUSSETZUNGEN ZUM EINSATZ VON UTN	5

1. UTN: EINSATZMÖGLICHKEITEN UND VORTEILE

UTN ist eine Funktion der Software-Version 10.2.x für USB-Printserver der „PS“-Serie von SEH. Mit UTN können alle USB-Output-Geräte (z. B. GDI-Drucker, Multifunktionsgeräte, Kopierer), die nicht für den Netzbetrieb ausgelegt sind, über ein Windows-Netz (ab Windows XP) genutzt werden. UTN verwendet die Original-Treiber der USB-Output-Geräte. Dadurch steht wie bei einem lokalen Anschluss an einen PC oder Notebook jeweils der gesamte Funktionsumfang dieser Geräte über das Netz zur Verfügung. Bei einem Multifunktionsgerät bedeutet dies, dass Anwender über das Netz drucken, scannen, kopieren und faxen können.

Es bestehen die gleichen Einsatzmöglichkeiten wie bei „echten“ Netzwerkdruckern bzw. netzwerkfähigen Multifunktionsgeräten, zum Beispiel:

- ▶ Nutzung als Arbeitsgruppendrucker
- ▶ Mobile Printing
- ▶ Scannen ins Netz
- ▶ Faxen über das Netz

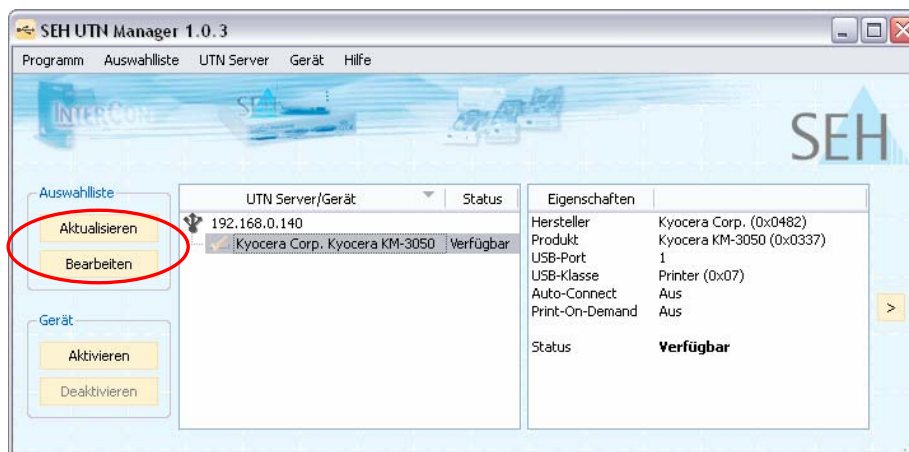
Damit Nutzer diese Möglichkeiten einfach und komfortabel einsetzen können, bietet UTN verschiedene Funktionen:

- ▶ **Autostart:** Der SEH UTN Manager startet sofort, wenn der Rechner des Anwenders gestartet wird.
- ▶ **AutoConnect:** Das entsprechende USB-Output-Gerät wird automatisch eingebunden, sobald der SEH UTN Manager gestartet wird.
- ▶ **Print-on-Demand:** Diese Funktion öffnet die Verbindung zum eingebundenen USB-Output-Gerät automatisch nur für die Dauer eines Druckauftrags und schließt sie danach wieder. Dann steht das Gerät weiteren Nutzern automatisch wieder zur Verfügung.
- ▶ **Online-Hilfe** (Englisch und Deutsch)

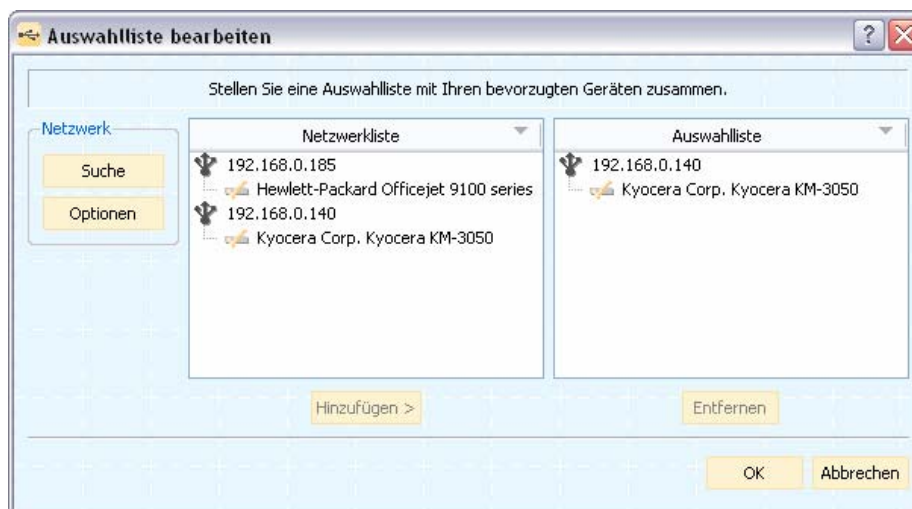
2. FUNKTIONSWEISE VON UTN

Mit UTN wird, wie bei einem lokalen Anschluss eines nicht-netzwerkfähigen MFPs oder GDI-Druckers, eine Punkt-zu-Punkt-Verbindung hergestellt. Folglich kann immer nur ein Nutzer auf ein USB-Output-Gerät zugreifen. Soll dieses Gerät mehreren Nutzern zur Verfügung stehen, muss es nach einem Druck-, Scan- oder Kopierjob wieder freigegeben werden. Dies kann durch eine entsprechende Konfiguration auch automatisch erfolgen.

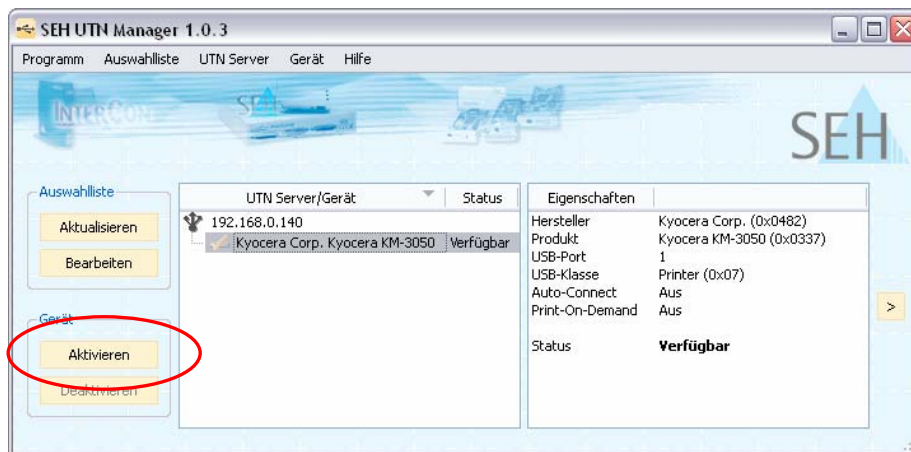
Zum Einsatz von UTN muss auf dem Client des Anwenders (PC, Notebook) der SEH UTN Manager installiert werden. Zur Konfiguration des Printservers wird der entsprechende Printerport auf „UTN“ gestellt. Um die gewünschten Drucker und MFPs mit UTN anzusteuern, müssen Nutzer den SEH UTN Manager starten, die USB-Output-Geräte zur Einbindung ins Netz auswählen (Abb. 1 und 2) und UTN aktivieren (Abb. 3).



1. UTN Manager: Benutzeroberfläche zur Einbindung der USB-Output-Geräte ins Netz



2. Auswahl der verfügbaren USB-Output-Geräte zur Ansteuerung über UTN über die Auswahlliste des UTN Managers



3. UTN Manager: UTN ist aktiviert

Bietet ein SEH Printserver mehrere USB-Ports, besteht die Möglichkeit, gleichzeitig mit UTN nicht-netzwerkfähige USB-Output-Geräte anzuschließen und Netzwerkdrucker „normal“ über den Printserver ins Netz einzubinden (inklusive aller Printserverfunktionalitäten).

3. VORAUSSETZUNGEN ZUM EINSATZ VON UTN

Grundsätzlich können alle nicht-netzwerkfähigen GDI-Drucker, Multifunktionsgeräte (MFP) und Kopierer unabhängig von Hersteller und Modell mit UTN über das Netz betrieben werden. Die UTN-Funktion kann in Windows-Netzen (ab Windows XP) mit folgenden Printservern eingesetzt werden, wenn diese mit der Software-Version 10.2.x ausgerüstet sind (ab Werk oder als kostenloses Update per Download von der SEH Website www.seh.de):

- ▶ PS03a (10BaseT/100BaseTX, 2x USB 2.0 HS, mit Hub erweiterbar auf 5)
- ▶ PS23a (100BaseFX, 2x USB 2.0 HS, mit Hub erweiterbar auf 5)
- ▶ PS34a / PS34a-PoE (10BaseT/100BaseTX, 1x parallel, 1x USB 2.0 HS, mit Hub erweiterbar auf 4)
- ▶ PS54a-G (WLAN 802.11g, 1x parallel, 1x USB 2.0 HS, mit Hub erweiterbar auf 4)